

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 77 (1999)
Heft: 10

Rubrik: Medizin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

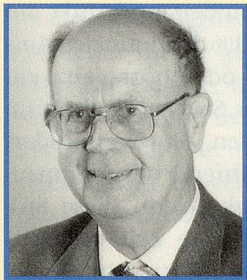
Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nes haben. Die Zuweisung eines Anteils der Freizügigkeitsleistung der Pensionskasse des Ehemannes an die Ehefrau im Falle der Scheidung wurde gesetzlich erst 1995 eingeführt. Sollten Sie vorher geschieden worden sein, so bestand damals für das Gericht gar keine Möglichkeit, um eine Aufteilung der Pensionskassenleistung vorzunehmen.

Dr. iur. Marco Biaggi

Medizin



Dr. med. Fritz Huber

Zeckenproblem

Eine Nachbarin ist vor längerer Zeit an einer Nervenentzündung am rechten Bein und Gesäss erkrankt. Das Leiden wurde durch einen Zeckenbiss verursacht. Sie ist seither immer in ärztlicher Behandlung. Bisher nützten alle Therapien und Spitalaufenthalte rein nichts. Sie kann nicht sitzen, sondern nur liegen und ganz kurze Spaziergänge machen. Die Untersuchung und Behandlung durch einen Spezialarzt hatte nur geringen Erfolg. Sie leidet sehr.

Die Zecken, diese blutsaugenden unsympathischen Winzlinge, überfallen während des ganzen Jahres im Dickicht der Wälder und an Waldrändern Mensch und Tier. Nur die Weibchen saugen Blut; die Blutmahlzeit beträgt etwa das 300–400-fache ihres Körpergewichtes. Doch nicht der Blutverlust ist für das Opfer

gefährlich, sondern die Krankheitserreger, die im ungünstigen Fall bei der «Blutentnahme» übertragen werden. In gewissen Risikogebieten der Schweiz, d.h. in speziellen Regionen der Kantone Zürich, Schaffhausen und Aargau, sind die Zecken nämlich Träger von gefährlichen Viren (Meningo-Encephalitis-Virus) und Bakterien (Lyme-Borrelien). Im menschlichen Körper lösen diese Mikroorganismen Infektionskrankheiten aus, die sich oft jahrelang hinziehen und bei den Betroffenen Schwächezustände, Lähmungen und Schmerzen auslösen.

Besonders quälend sind Entzündungen der grossen Nerven, welche die Arme und Beine versorgen. Neuralgiforme Schmerzen und Kraftlosigkeit im Bereiche der Extremitäten sind die unangenehme Folge. Solange der entzündliche Prozess aktiv ist und noch lebende Erreger vorhanden sind, lohnt es sich, diese mit Antibiotika zu bekämpfen. Dann besteht auch die Chance einer Besserung. Wenn das Leiden einen chronischen Verlauf nimmt und die Infektion abgeklungen ist, dann bedeutet das leider nicht, dass die Beschwerden automatisch abnehmen.

Jetzt kann nur noch eine symptomatische Therapie Erleichterung bringen. Der langfristige Einsatz von starken Schmerzmitteln ist in dieser Situation aber nicht zu empfehlen. Gewöhnung und unerwünschte Nebenwirkungen machen den Erfolg zunichte. Ein sonst gegen epileptische Anfälle eingesetztes Medikament, das sogenannte Carbamazepin (Tegretol), ist bei solchen Neuralgien dagegen oft eine wirksame, gut ertragene Alternative. Bewährt hat sich bei schwer beeinflussbaren chronischen Schmerzen auch die Einnahme eines

Antidepressivums, was den Betroffenen den Umgang mit dem Phänomen Schmerz erleichtert. Eines ist sicher: die Behandlung der Nervenwurzelentzündungen nach Zeckenbiss ist kein einfaches Unterfangen. Kein Wunder also, dass Ihrer Nachbarin bis jetzt nicht geholfen werden konnte. Ich vermute, dass im Rahmen der vielen Arztkonsultationen und Spitalaufenthalte alle Untersuchungen längst durchgeführt wurden, die nötig waren, um die Aktivität des Entzündungsprozesses zu beurteilen.

Jetzt bietet wohl nur noch ein neuer Anlauf zu einer ganzheitlich konzipierten Schmerztherapie eine letzte Chance zur Verbesserung der Situation. Die Zusammenarbeit der verschiedensten Spezialisten ist gefordert. Auch alternative Therapie-

ansätze, wie zum Beispiel die Akupunktur, müssen in Erwägung gezogen werden.

In den grossen medizinischen Zentren unseres Landes existieren heute interdisziplinäre Schmerzsprechstunden, wo die Zusammenarbeit der verschiedenen Spezialitäten institutionalisiert ist und die niedergelassenen Ärzte und Ärztinnen ihre Problempatienten und -patientinnen zur Abklärung zuweisen können. Im Universitäts-Spital Zürich findet sich ganz sicher eine solche Einrichtung. Ich hoffe, dass es Ihrer Nachbarin, unterstützt von ihrem Hausarzt, gelingt, Verbindung mit einem solchen Schmerzzentrum aufzunehmen, und es dort möglich ist, einen Therapieplan aufzustellen, welcher der geplagten Frau ein erträglicheres Leben möglich macht.

HÖRGERÄTEBATTERIEN ZU TIEFSTPREISEN

• Zink-Air VARTA



- Durch IV AHV SUVA empfohlen
- Wesentlich günstigerer Preis dank Postversand mit Rechnung
- Für sämtliche Hörgeräte geeignet
- Lange Lebensdauer • Sehr gute Qualität

V13AT (AE) mAh 230

- 4 Pack (24 Stück) 45.50
- 6 Pack (36 Stück) 65.—

MWST + Versand inbegriffen

V675AT (AE) mAh 540

V312AT (AE) mAh 120

V10AT (AE) mAh 60

- 4 Pack (16 Stück) 35.50
- 6 Pack (24 Stück) 50.—

MWST + Versand inbegriffen

Name:
Vorname:

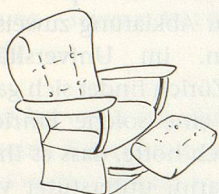
Adresse:

Unterschrift:

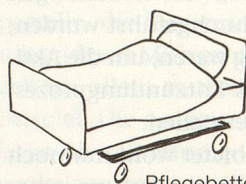
Bitte einsenden an:
SH Vital-Energie AG
Bahnhofstr. 9, 6341 Baar
Tel. 041 760 70 00
oder direkt mit
Fax 041 760 62 62

Besuchen Sie uns ...

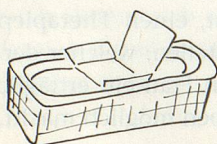
embu
VITAL
gesund sitzen und liegen
...denn hat alles
für die Pflege zu Hause.



Aufstehsessel



Pflegebetten



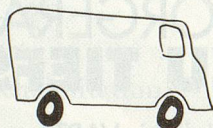
Badewannenlift



Rollatoren



Beratung und Service



Lieferung nach Hause

- Spitex-Beratung und -Produkte
- Komfort- und Pflegebetten
- Aufstehsessel
- Gesundheitsmatratzen

embu
VITAL
gesund sitzen und liegen

Ausstellung und Verkauf/Vermietung
embu-Werke • 8630 Rüti/ZH
Tel 055 251 12 55 • Fax 055 251 19 49

Schlafsucht

Mein Mann (60) hat ein unglaubliches Schlafbedürfnis. Sobald er in einem bequemen Stuhl sitzt oder sich auf dem Diwan zum Fernsehschauen hinlegt, schläft er zu jeder Tageszeit ein. Nachts schnarcht er manchmal mehr oder weniger stark, was mich eigentlich nicht stört. Ich vermute, das Müdesein könnte mit dem Schnarchen und der dadurch bedingten unregelmässigen Atmung zu tun haben. Ein gründlicher Untersuch beim Hausarzt förderte ausser dem Übergewicht keine krankhaften Veränderungen zutage.

Es ist sicher nicht nur der Ausdruck von unnötiger Überbesorgtheit, wenn Sie sich derzeit wegen der aussergewöhnlichen Müdigkeit und Schläfrigkeit Ihres Ehemannes Sorgen machen. Wenn ein Mann in den besten Jahren vor dem Fernsehapparat einschläft, ist dies zwar an sich noch kein ernstzunehmendes Alarmzeichen, besonders wenn ein anspruchsvoller Beruf seine Kräfte stark beansprucht. Ihr Hinweis auf das nächtliche Schnarchen und die dadurch bedingte unregelmässige Atmung Ihres Partners lässt aber aufhorchen. Sie vermuten zu Recht, diese Beobachtung könnte mit dem grossen Schlafbedürfnis in Zusammenhang stehen.

Der Verdacht ist nicht von der Hand zu weisen, dass bei Ihrem Mann ein sogenanntes obstruktives Schlafapnoesyndrom vorliegt. Schnarchen, vermehrtes Auftreten von Atempausen während des Schlafes und vermehrte Einschlafneigung während des ganzen Tages sind die Leitsymptome dieser Störung.

Schnarchen ist zwar ein häufiges und normales Begleitphänomen des Schlafes, das keine Beschwerden verur-

sacht und dem auch keine krankmachende Bedeutung zukommt. Systematische Untersuchungen ergaben, dass im Alter von 60 Jahren rund 60% der Männer und 40% der Frauen schnarchen. Forschungsergebnisse der letzten 20 Jahre haben aber zur Einsicht geführt, dass es schädliche Formen des Schnarchens gibt. Lautes, immer wieder neu auftretendes Schnarchen, unterbrochen von längeren Atempausen und begleitet von einer vermehrten Schläfrigkeit am Tage ist nicht harmlos. Die Strömung der Atemluft in den oberen Luftwegen wird in diesen Fällen behindert und sinkt auf unter 10% des normalen Ausmasses oder hört ganz auf und der Sauerstoffgehalt im arteriellen Blut vermindert sich während der Atempausen stark. Wenn diese Störung längere Zeit unbeeinflusst andauert, nimmt bei den Betroffenen die Anfälligkeit für Herz-Kreislaufkrankheiten zu und der Blutdruck steigt an. Bei schweren fortgeschrittenen Fällen wird das Allgemeinbefinden nicht nur von der lästigen Einschlafneigung gestört, sondern es kommt auch zu Vergesslichkeit, Konzentrationschwäche, Depressionen und morgendlichem Kopfweh.

Angesichts der nachgewiesenen Häufigkeit von 3% der 30- bis 60-Jährigen und seiner Auswirkungen auf die Sterblichkeit, kann das Schlafapnoesyndrom heute als echte «Volkskrankheit» bezeichnet werden. Allein in der Schweiz leben heute wahrscheinlich rund 60 000 «Schlafapnoiker und -apnoikerinnen». Ein Drittel ist sicher so schwer von der Krankheit betroffen, dass sie eigentlich einer Behandlung zugeführt werden müssten.

Das Schlafapnoesyndrom tritt gehäuft bei übergewich-

tigen Menschen auf. Hinter den vordergründigen Krankheitszeichen können sich Atemregulationsstörungen, anatomische Anomalien der oberen Luftwege (z.B. ein grosses Halszäpfchen), Fehlstellungen des Kiefers oder Lungenkrankheiten verbergen.

Bei Ihrem Mann scheint es mir sehr wichtig zu sein, möglichst bald Klarheit zu schaffen, ob ein harmloses Schnarchen oder ein risikoreiches Schlafapnoesyndrom vorliegt. Die entscheidenden Abklärungsuntersuchungen müssen in einem spezialisierten Schlaflabor stattfinden. Die aussagekräftigsten Resultate liefert die so genannte Polysomnographie, in deren Rahmen während der Nacht das Schlaf- und Atemmuster und wichtige Laborbefunde (z.B. die Sauerstoffsättigung

der Atemluft) aufgezeichnet werden.

Wenn die korrekte Diagnose gestellt ist, stehen heute moderne effiziente Behandlungsmethoden zur Verfügung. Bei bestehendem Übergewicht steht die Gewichtsreduktion im Vordergrund. Allein die Normalisierung des Gewichtes führt in einem Teil der Fälle zur Besserung des Schlafapnoesyndroms. Therapie der Wahl ist aber bei den meisten Betroffenen die kontinuierliche nasale Überdruckbeatmung (nCPAP: nasal continuous airway pressure). Während der Nacht wird dabei die Atemluft mittels eines maskenartigen Gebildes in die Nase eingepresst, um den erhöhten Widerstand in den Atemwegen zu überwinden. Die Methode ist risikolos und der erwünschte Effekt stellt sich in der Regel sofort

ein. Besonders günstig ist die Wirkung auf die Müdigkeit und die intellektuelle Leistungsfähigkeit.

Hoffentlich gelingt es Ihnen bald, Ihren Mann von der Bedeutung zusätzlicher Untersuchungen zu überzeugen und anschliessend in Zusammenarbeit mit dem Hausarzt das spezialisierte Abklärungsinstitut in Ihrer Wohnregion ausfindig zu machen. Die Chancen, dass sich die Lebensqualität Ihrer Familie nach der Klärung und Behandlung der «Schlafsucht» Ihres Mannes verbessert, stehen gut!

Dr. med. Fritz Huber

Patientenrecht

Jahresfranchise gilt auch für Brillengläser

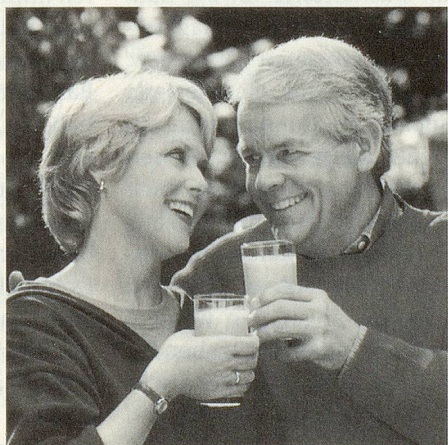
Ich bin 64 Jahre alt und grundversichert. Da ich mich sehr guter Gesundheit erfreue, musste ich schon längere Zeit nicht mehr zum Arzt, benötigte jedoch kürzlich eine neue Brille. Diese kostete gesamthaft 570 Franken, davon allein die Gläser 290 Franken. Ich schickte die Rechnung an meine Krankenkasse; zu meinem Erstaunen wird mir jedoch überhaupt nichts zurückerstattet. Ist das korrekt?

Leider ja. Zwar hätten Sie aus der Grundversicherung Anspruch auf 200 Franken für die Brillengläser, doch da Sie schon längere Zeit nicht

Wichtige Mitteilung für alle alters- und sportbedingten Gelenkleidenden: Linderung für alle Gelenkbeschwerden

Zuverlässige Hilfe durch G 17 – ein diätetisches Naturprodukt mit 17 wertvollen, völlig naturreinen Stoffen für den gezielten Aufbau von wohl-tuender Gelenkschmiere.

G 17 hilft bei altersbedingten oder sportlichen Verschleisserscheinungen der Gelenke. Die Zusammensetzung dieses ursprünglich aus der Trainingsforschung stammenden Präparates ist so angelegt, dass sie der menschlichen Knorpelmasse, den Sehnen, Bändern und Gelenk-auskleidungen möglichst nahe kommt. Durch regelmässige Einnahme von G 17 werden angegriffene oder überbeanspruchte Gelenkflächen mit neuen, wichtigen Aufbaustoffen versorgt. Die Produktion von Gelenkschmiere wird dadurch angeregt. G 17 ist ein völlig naturreines Produkt, das frei ist von jeglichen Nebenwirkungen und häufig auch im Leistungssport Anwendung findet. Die biologischen Wirkstoffe von G 17 führen gleichzeitig zu einer Vergrösserung des Haarquerschnittes sowie zu gehärteten und schöneren Finger- und Zehennägeln. G 17 kann und soll auch vorbeugend ange-

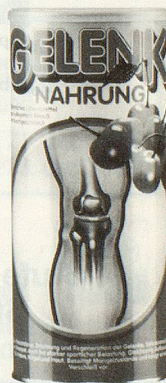


wendet werden, insbesondere bei der Ausübung von Sportarten wie Skifahren, Tennis, Squash, alle Arten von Laufsport etc. Da die Gelenke generell einen wesentlich trägeren Nährstoffumsatz als beispielsweise die Muskulatur oder die Organe aufweisen, sollte G 17 mindestens über den Zeitraum von 3 bis 7 Monaten regelmässig eingenommen werden. 1 Kurpackung reicht für ca. 3 Monate.

Die Vorteile von G 17 auf einen Blick:

- Qualitätsprodukt zu 100 % naturrein
- 17 hochwirksame Inhaltsstoffe regenerieren gezielt die abgenutzten Gelenkbaustoffe und bauen gleichzeitig neue Gelenkschmiere auf
- Keine Nebenwirkungen
- Zehntausendfach erfolgreich erprobt und ausgetestet
- Zur Vorbeugung und wirksamen Bekämpfung von Gelenkbeschwerden aller Art

Die G 17 ist in 5 verschiedenen Geschmacksrichtungen erhältlich, schmeckt hervorragend und ist leicht bekömmlich.



Coupon ausfüllen, ausschneiden, in ein mit 90 Rappen frankiertes Couvert stecken und gleich einsenden an:

**Art Collect Versand GmbH,
Postfach 3307, D-88115 Lindau**

Prompte Zustellung innert wenigen Tagen wird zugesichert.

BESTELL-COUPON ...und plötzlich läuft alles besser.

Ja, senden Sie mir bitte sofort gegen Rechnung.....Kurpackung(en) G 17 (600g) zum Stückpreis von Fr. 78.- in der Geschmacksrichtung
☐ Kirsche ☐ Johannisbeere ☐ Vanille ☐ Himbeere ☐ Schokolade
 + Fr. 6.50 anteilige Porto- und Versandkosten an meine folgende Anschrift:

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

9G5.Z39